

LANGE NACHT DER MUSEEN 31.8.2019

PRESSEMITTEILUNG

Hoher Andrang bei schönstem Sommerwetter Über 40.000 Besucher*innen bei der Langen Nacht der Museen 2019

Berlin, 1. September 2019. Die **Lange Nacht der Museen** war in diesem Jahr überaus erfolgreich. Über **40.000 Besucher*innen** folgten der Einladung der 75 an der 39. Ausgabe beteiligten Berliner Museen. „Zusammen macht eine solche Veranstaltung nicht nur mehr Spaß, sie ist auch erfolgreicher“, so Moritz van Dülmen, Geschäftsführer von Kulturprojekte Berlin, über die Gemeinschaftsleistung der Berliner Museen in Zusammenarbeit mit Kulturprojekte Berlin.

Kultursenator **Klaus Lederer** gab auf der imposanten Freitreppe der James-Simon-Galerie um 18 Uhr bei strahlendem Sonnenschein den Startschuss. Anschließend diente die Treppe als Bühne für die Tänzer*innen des Landesjugendballetts der Staatlichen Ballettschule Berlin. Sie tanzten zu den Klängen von Karl Jenkins' berühmter Streichersuite „Palladio“, gespielt vom Kammerensemble des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach.

Dann strömten die Besucher*innen in die Häuser auf der **Museumsinsel**. 9.700 Besucher*innen wollten die Nofretete im **Neuen Museum** sehen, 6.600 das Ischtartor im **Pergamonmuseum**, 6.000 das **Pergamon-Panorama** von Yadegar Asisi.

Meist besuchtes Haus war erneut das **Museum für Naturkunde Berlin**. 10.500 Besucher*innen erkundeten die gigantischen Dinosaurierskelette, seltenen Steine und uralten Meteoriten. Großen Andrang gab es auch wieder im **Deutschen Spionagemuseum** (8.500), **Deutschen Historischen Museum** (8.300) und **Deutschen Technikmuseum** (6.900). Auch die erstmalig teilnehmenden Häuser weckten großes Interesse: das **PalaisPopulaire** (2.200) im ehemaligen Prinzessinnenpalais feierte in einer großen Ausstellung den „Summer of Love“ 1967, und in der **Neuen Synagoge Berlin – Centrum Judaicum** (2.300) drehte sich in dieser Nacht alles um Buchstaben. Aber auch kleinere Häuser hatten großen Zulauf, wie das **Anne Frank Zentrum**, dessen neue Dauerausstellung über 1.000 Besucher*innen anzog.

Zu einem der inhaltlichen Schwerpunkte der 39. Langen Nacht wurde das weltweit gefeierte **100-jährige Gründungsjubiläum des Bauhauses**, sei es mit VR-Erlebnissen, die durch die Säle des Dessauer Bauhauses führten, oder etwas realer „Bauhaus zum Anfassen“, bei dem im Kulturforum Bauhaus-Möbelklassiker auf Bequemlichkeit und Ästhetik geprüft werden konnten. Auch im Bauhaus-Fieber: die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin, die eine Sonderausstellung zum Thema präsentierte.

LANGE NACHT DER MUSEEN 31.8.2019

Die Aktivitäten rund um das Bauhaus-Jubiläum läuteten die **bauhauswoche berlin** ein, mit der die Stadt noch bis zum 8. September das Jubiläum begeht. Geboten werden zahlreiche Lesungen, Filmvorführungen, Radiolounges, Vorträge, Workshops und eine Party im **Festivalzentrum im bauhaus reuse** auf dem Ernst-Reuter-Platz, eine Schaufensterausstellung, Yoga auf ausgesuchten Dachterrassen der Stadt und eine Velonotte durch Berlin.

Die nächste **Lange Nacht der Museen** findet am 29. August 2020 statt.

Aktuelle Informationen erhalten Sie außerdem hier:

Newsletter: www.lange-nacht-der-museen.de/de/newsletter/

Facebook: www.facebook.com/LNDMberlin

Twitter: @Indmberlin / #LNDMberlin

Instagram: @Indmberlin / #LNDMberlin

Pressekontakt:

Dr. Kathrin Steinbrenner & Jasmin Knich
SteinbrennerMüller Kommunikation
+49 (0) 30 4737 2189
mail@steinbrennermueller.de

Pressekontakt Kulturprojekte Berlin:

Susanne Galle
+49 (0)30 247 49-864
s.galle@kulturprojekte.berlin

Die Lange Nacht der Museen ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Berliner Museen mit der Kulturprojekte Berlin GmbH. Die Lange Nacht der Museen wird unterstützt von der Berliner Sparkasse sowie von UBER Deutschland und JUMP by Uber, AMERON Berlin ABION Spreebogen, BVG, S-Bahn Berlin und Mihai. Medienpartner: Berliner Zeitung, taz, rbb 88.8, rbb Kultur, tip Berlin, ZITTY, ExBerliner, Yorck Kinogruppe und HIMBEER.

Wir danken der Wall GmbH, Mit Vergnügen Berlin, Ask Helmut, Byte FM, Landesjugendballett Berlin, Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach, Tiny Foundation, Digital in Berlin, Claire Chen, Neue Heimat, Berliner Brandstifter.